

## Meine 4 Monatige Reise nach Spanien in eine Kita



### Das bin ich:

Ich heiße Gioia und bin 24 Jahre alt. Im Sommer 2023 habe ich die verkürzte Lehre zur Fachfrau Betreuung Kinder abgeschlossen. Um etwas neues zu erleben, entschloss ich mich, ab Ende Oktober bis Ende Februar nach Spanien in eine Kita zu gehen und ein Praktikum zu absolvieren. So konnte ich meinem Traum, Spanisch zu lernen, nachgehen und dabei erfahren wie mein Beruf in Spanien ausgeführt wird.



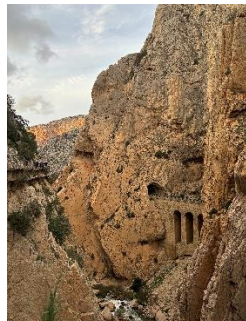
### Da war ich nun also:

Am 28.10.2023 landete ich also in Valencia. Dort erwarteten mich sommerliche Temperaturen bis Mitte Dezember. Kühler als 4 Grad am Morgen war es danach auch nie. Ich genoss das schöne Wetter über die Wintermonate in vollen Zügen und unternahm des Öfteren Sonntagsausflüge in nahegelegene Städte. Unter anderem war ich in Benidorm, Peñíscola und Morella.

Im Dezember hatte ich mehrere Tage am Stück frei und ging deshalb mit der Organisation „Valencialanguageexchange“ nach Andalucía und durfte dort viel Neues entdecken. Ich war in Granada, Malaga, Sevilla und einigen anderen wunderschönen Städten.



Sevilla



Caminito del rey



Benidorm



Morella

### Meine Freizeit :

In meiner Freizeit habe ich, wie oben schon beschrieben, öfters mal Ausflüge in andere Städte Spaniens gemacht. Ansonsten war ich auch viel Zuhause und habe mich ausgeruht. Im Januar und Februar habe ich jeden Dienstag und Donnerstag von 17.30 Uhr – 19.30 Uhr noch einen Spanischkurs belegt, um noch mehr Fortschritte in der Sprache zu machen. Den ganzen Februar habe ich jeden Mittwoch von 17.00 Uhr – 19.00

Uhr auf ein Kind aus der Kita aufgepasst. Da ich eine sehr schüchterne Person bin, fiel es mir schwer, Freunde zu finden. Wäre ich länger geblieben, hätte dies sicher geklappt.

### Wo habe ich diese 4 Monate gewohnt?

Ich hatte das Glück bei der Tante und den Cousins meines besten Freundes zu wohnen. Auf dem Bild vorne ist mein bester Freund, das Mädchen hinten links ist seine 12-jährige Cousine, direkt daneben ist seine 22-jährige Cousine und die sitzende Frau ist die Tante meines besten Freundes. Ihre Wohnung liegt zu Fuss, eine halbe Stunde entfernt vom Stadtzentrum in Campanar. Direkt neben der Wohnung hat es einen Supermarkt. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel liegen in unmittelbarer Nähe. Wobei ich diese nicht oft gebraucht habe, da ich zur Arbeit immer zu Fuss ging.



Silvester 2023/2024



Wohnungstür



Umgebung



Umgebung

### Mein Praktikum:

Kommen wir zum wesentlichen Teil meines Aufenthaltes, nämlich zum Ort, an dem ich mein Praktikum absolviert habe.

Ich konnte mein Praktikum in einer Kita, die ca. 25 Minuten zu Fuss von mir entfernt lag, absolvieren. Es ist eine grosse Kita (wobei sie es in Spanien eher Schule nennen) mit 5 sogenannten Klassen.

Ovejas (Schafe): 6M. – 1 Jahr, pro Tag 8 Kinder.

Leones (Löwen): 1 Jahr und 1.5 Jahre, pro Tag 13 Kinder

Mariquitas (Marienkäfer): 1.5 Jahre – 2 Jahre, pro Tag 13 Kinder

Tortugas (Schildkröten): 2 Jahre bis 2.5 Jahre, pro Tag zwischen 16 und 18 Kindern

Jirafas (Giraffen): 2.5 Jahre – 3 Jahre, pro Tag zwischen 16 und 20 Kindern



Leones



Mariquitas



Tortugas



Jirafas

Zu jeder Klasse/ Gruppe gehört eine Lehrperson/FaBe K. Nebenbei gibt es noch 3 weitere Personen, welche wenn nötig helfen.

### Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

8.00 – 9.30 Uhr: Kinder kommen an

9.30 – 11.30 Uhr: In dieser Zeit wird Znüni (Früchte und Kekse) gegessen, der Morgenkreis wird durchgeführt, man geht mit den Kindern 30 Minuten nach draussen in den Innenhof und die Aktivität wird gemacht. Der Ablauf dieser Dinge ist auf jeder Gruppe unterschiedlich, damit man sich im Innenhof nicht in den Weg kommt. Ab 11.30 Uhr wird gegessen und danach gewickelt. Die grösseren Kinder essen ca. um 12.00 Uhr.

13.00 – 15.00 Uhr: Die Kinder machen Siesta. Alle Kinder liegen in ihren Betten und schlafen. Eine Stunde haben wir Pause und Zeit, um zu essen, die andere Stunde überwachen wir die Siesta.

15.00 – 17.30 Uhr: Die Kinder essen Zvieri (abwechslungsweise Kekse mit Milch und Sandwich), die Kinder werden gewickelt und können spielen.

16.30 – 17.15 Uhr: Kinder werden abgeholt

### Unterschiede von Spanien zur Schweiz

Spanien:

- Die Kinder tragen den ganzen Tag ihre Strassenschuhe, wenn sie sie nicht selber an- und ausziehen können, werden sie auch während dem Schlafen getragen.
- Die Kinder werden geküsst. (Zur Begrüssung, wenn die Kinder traurig sind oder einfach so)
- Man nennt sie beim Spitznamen und auch mit Kosenamen wie auf Deutsch übersetzt z.B. „Mein Leben, mein Schatz, Champion, Dickerchen usw.“
- 95% der Kinder kommen 100% in die Kita
- Der Betreuungsschlüssel liegt bei den kleinsten bei 8 Kindern für eine Erwachsene, bei den 1-2 Jährigen eine Erwachsene für 13 Kinder und bei den 2-3 Jährigen für 16-20 Kinder eine Erwachsene.
- Man legt hohen Wert darauf, dass die Kinder essen, auch wenn die Kinder nicht essen wollen.
- Die Kommunikation zwischen Eltern und Kita läuft über Whatsapp. In einer App bekommen die Eltern Informationen über den Tag des Kindes. Ansonsten hat jede Klasse einen Gruppenchat über den Infos gegeben werden die alle betreffen.
- Fotos und Kommunikation laufen über das persönliche Handy.
- Ovejas – Mariquitas haben einen Raum zur Verfügung, in diesem Raum wird gespielt, gegessen und geschlafen.
- Tortugas und Jirafas haben einen Raum in dem sie spielen und schlafen und separat noch den Raum zum Essen.

Diese Unterschiede sind mir aufgefallen. Meiner Meinung nach gibt es viel Positives, aber auch viel Negatives. Wie man dazu steht, muss jeder selbst wissen.

Die 4 Monate waren sehr spannend und lehrreich für mich. Ich kann viel von hier mitnehmen, sei es Positives, wie die täglichen Aktivitäten und häufigen Ausflüge, wie auch Negatives. Ich konnte viel lernen und sehe klarer, wohinter ich stehen kann und wo ich anderer Meinung bin.

Ich würde es auf jeden Fall wiederholen und hätte die Zeit hier auch verlängert, wenn ich nicht schon neue Pläne gehabt hätte.

Auch würde ich es jedem, der die Möglichkeit hat, empfehlen diese Erfahrung zu machen. Ich konnte wirklich viel lernen und an mir selbst wachsen!